



Medienmitteilung

Kampf gegen coronabedingte Rezession: Grosser Rat sagt Ja zu 200 Millionen-Konjunkturprogramm mit Investitionen in eine nachhaltige Klimapolitik

Mit einer deutlichen Mehrheit von 51 zu 38 Stimmen überwies der Grosse Rat an der gestrigen Nachsitzung einen Vorstoss des Riehener EVP-Grossrats Thomas Widmer-Huber, den er gemeinsam mit Andrea Knellwolf (CVP) eingereicht hatte. Damit werden zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen: mit einem Konjunkturprogramm wird die regionale Wirtschaft gefördert, und es werden Massnahmen im Sinn des Klimaschutzes umgesetzt.

Den überwiesenen Vorstoss hatte Widmer-Huber zusammen mit Andrea Knellwolf (CVP) im Mai eingebracht. Damals rechnete die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes für das 2020 in der Folge der Coronakrise mit einer Rezession und einem starken Rückgang des Bruttoinlandprodukts. Der EVP-Grossrat verwies auf das grosse Plus der Kantonsrechnung 2019 mit 746 Millionen Überschuss. Dieser Überschuss gebe dem Kanton «Spielraum, 200 Millionen gezielt regional konjunkturfördernd und überwiegend zweckgebunden und im Sinn des Klimaschutzes einzusetzen.» Der Vorstoss erwähnt den Ausbau von Fotovoltaik-Anlagen auf Gebäuden, die dem Kanton Basel-Stadt gehören, an Massnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, an die Förderung der Grünabfuhr und den Bau von Biogas-Anlagen sowie an die Erstellung von zusätzlichen Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes. Diese Punkte haben für Widmer-Huber beispielhaften Charakter und können durch weitere Massnahmen ersetzt oder ergänzt werden.

Unterstützt wurde die Motion neben der CVP/EVP-Fraktion von der SP, dem Grünen Bündnis und den Grünliberalen. Vehement dagegen waren SVP, LDP und FDP. Auf den Einwand, der Grosse Rat habe für solche Themen eine Klimakommission eingesetzt, entgegnete Widmer-Huber, er wolle, dass die Regierung konkrete Vorschläge erarbeite: «Aber die Spezialkommission kann sich natürlich gerne mit Vorschlägen einbringen.» Der EVP-Grossrat verwies auf die Alt-Bundesrätin Doris Leuthard. Die Situation der Finanzkrise im Jahr 2008 sei zwar nur bedingt mit der Corona-Rezession zu vergleichen. Aber Leuthard hat «die Kantone dazu aufgerufen, mit azyklischem Verhalten, vor allem dem Vorziehen von Investitionen, ihren Beitrag zur Ankurbelung der Wirtschaft zu leisten.»

Anlage: Motionstext

20.09.2020 / 2279 Zeichen